

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 19.03.2015
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz
Zeit: 19:30 Uhr - 21:05 Uhr
Vorsitz: Thomas Groß

Beschlussfähigkeit

Soll: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 8 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Thomas Groß

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Ilka Amlung
Herr Uwe Brösel
Herr Lars Ehlert
Herr Robert Hantke
Herr Arnd Heidemüller
Frau Petra Helbig
Herr Roger Lohs
Herr Mathias Seifert

Schritfführerin

Frau Jacqueline Uteg

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Er begrüßt alle Ortschaftsräte und Herrn Wüpper vom ASR sowie die anwesenden Bürger und stellt Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Zur Tagesordnung teilt der Ortsvorsteher mit, dass es keine Änderungen gibt. Sie ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 22.01.2015

Zur Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 22.01.2015 gibt es keine Einwendungen. Sie ist somit **genehmigt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Umstellung der haushaltsnahen Erfassung von Leichtverpackungen (LVP)
Vorlage: B-024/2015 Einreicher: Dezernat 3/ASR

Der Ortsvorsteher erklärt, dass diese Beschlussvorlage erst in allen Ortschaftsräten vorberaten wird, bevor diese dann zur Beschlussfassung in den Stadtrat kommt. Er begrüßt hierzu Herrn Wüpper, Chef vom ASR, und merkt an, dass dieser hierzu noch einmal kurz die Zusammenhänge und Umstände erläutern sowie diesbezügliche Fragen beantworten wird. Herr Groß übergibt nun Herrn Wüpper das Wort. Dieser erklärt, dass die Entsorgung des gelben Abfalls privatrechtlich durch die Dualsysteme und nicht kommunalwirtschaftlich organisiert ist.

Herr Wüpper teilt mit, dass derzeit 80 % des gesamten Stadtgebietes an das Tonnensystem angeschlossen sind. Lediglich 20 % sowie die Randgebiete haben noch das Sacksystem. Es wird nun versucht, die Sackgebiete noch auf Tonnen umzustellen. Zum einen ist dies eine sauberere Lösung und zum anderen wird die Qualität der gelben Säcke zusehens schlechter, es darf aber nur diese Qualität aus Kostengründen bestellt werden. Auch ist der logistische Aufwand wesentlich größer, da unterschiedliche Müllfahrzeuge eingesetzt werden müssen. Auf jeden Fall würde man einen Schritt im Punkt „Sauberkeit der Stadt“ nach vorne gehen.

Herr Wüpper erklärt, dass bereits 2014 in Wittgensdorf ein Modellversuch zur Umstellung auf gelbe Tonnen lief. Im Herbst 2014 wurde der Modellversuch dann ausgewertet. Die gelben Tonnen wurden weitgehend gut angenommen. Es müsse aber unbedingt eine Umstellung des Abholrhythmus von den derzeit vier auf zwei Wochen erfolgen. Herr Wüpper erklärt, dass sowohl für die Umstellung auf Tonnen als auch für den Abholrhythmus erst die Zustimmung von allen neun Dualsystembetreibern eingeholt werden muss. Sollte von denen nur einer diese Zustimmung verweigern, kann die Umstellung nicht erfolgen. Auch gibt es derzeit viele Anfragen von Bürgern aus anderen Stadtteilen, welche ebenfalls gelbe Tonnen statt Säcke möchten.

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei Herrn Wüpper für die Ausführungen und fragt, ob noch aus den Reihen der Ortschaftsräte Fragen bestehen.

Herr Wüpper merkt an, dass sich bislang die Ortschaft Grüna aufgrund des Wohngebietes „Hexenberg“ dem Anschluss an das Tonnensystem verweigert hat. Er erklärt hierzu, dass der ASR hier vielerlei Lösungsvorschläge anbietet und auch mit den Betroffenen Vor-Ort-Termine zur Beratschlagung anbietet. Herr Wüpper betont, dass diesbezüglich der ASR gerne für Gespräche zur Problemlösung bereitsteht. Eine Lösungsidee, um Platz zu sparen, könnte auch sein, die gelbe Tonne zusammen mit dem Nachbarn, wenn man sich gut versteht, zu nutzen. Herr Wüpper erläutert weiter, dass in Zukunft nur noch graue Tonnen gekauft werden sollen. Lediglich die Deckel werden gelb sein, so dass die Sammelbehälter dann auch als Restmüll- oder Papiertonnen verwendet werden könnten, falls der Dualbetreiber wieder einmal wechselt.

Herr OR Hantke fragt an, nach welchen Gesichtspunkten die Tonnen verteilt werden. Herr Wüpper erklärt, dass in Wittgensdorf in Abstimmung mit dem Bedarf der Bürger die Tonnengröße festgelegt wurde. Hier ist dann natürlich zu berücksichtigen, ob aller vier oder zwei Wochen geleert wird.

Herr OR Heidemüller fragt hinsichtlich der Tonnenentleerung an, wie mit Fehlwürfen bei verursachungsgerechter Zuordnung umgegangen wird, wenn zwei Nachbarn sich eine Tonne teilen. Herr Wüpper erklärt, dass die Tonne trotzdem geleert wird. Aufgrund der haushaltsnahen Auswertung würden in diesem Fall beide angeschrieben. Sollte keine Lösung gefunden werden, zählt die vermeintlich gelbe Tonne dann als Restmüll. Beim nächsten Mal würde die Tonne stehen bleiben.

Herr OR Heidemüller fragt weiterhin an, ob bei Vorsammlungen in Tüten gesammelt werden darf. Herr Wüpper bejaht dies.

Frau ORin Amlung sieht das Platzproblem als größtes Problem. Sie fragt an, wieviel Fassungsvermögen ein Sack und wieviel eine Tonne hat und erläutert die Müllplatzsituation in ihrem Wohnhaus. Herr Wüpper meint, dass auch hier bei Problemen vor Ort mit den Mietern bzw. Grundstückseigentümern nach Lösungen gesucht wird. Vielleicht sollte bei manchen Haushalten auch über zentrale Stellplätze nachgedacht werden. Frau ORin Amlung weist darauf hin, dass auf jeden Fall 14-tägig geleert werden sollte, da dann auch nicht zu viele Tonnen aufgestellt werden müssen. Herr Wüpper befürwortet dies ebenfalls, in diesem Fall bräuchte man auch nicht so viele Behälter kaufen. Um wirtschaftlich zu arbeiten und Kosten zu sparen, gibt es bereits einige Überlegungen. Dazu gehört auch, dass möglichst ein einheitliches Sammelsystem verwendet wird, damit die Fahrzeuge auch durchgehend für alle Sammelgebiete eingesetzt werden können. Die Kostenkalkulation muss stimmen, damit der ASR auch wieder an der Ausschreibung teilnehmen kann und den Zuschlag bekommt.

Frau ORin Amlung fragt nach, ob, wenn ein anderer Betreiber für die Ausschreibung den Zuschlag bekommt, alles wieder anders wird. Herr Wüpper erklärt, dass dies dann sicherlich nicht der Fall ist. Es soll nun mit dem Stadtratsbeschluss erreicht werden, dass in Chemnitz in jedem Fall, egal wer sammelt, flächendeckend die gelbe Tonne zum Einsatz kommt. Wenn der ASR nicht den Zuschlag bekommt, muss der Mitbewerber die Tonnen besorgen.

Herr OR Ehlert fragt, ob die Touren der Sammelfahrzeuge individuell abgeklärt werden könnten. Weiterhin stellt sich die Frage, ob in manchen Fällen ein öffentlicher Sammelplatz eingerichtet werden könnte, um den älteren Bürgern den Gang zu erleichtern, da es mit einem gelben Sack für diese leichter ist als mit einer gelben Tonne. Herr Wüpper meint, dass versucht wird, so nah wie möglich mit den Sammelfahrzeugen an die Grundstücke heranzukommen. Mehr als 200 m sind schon fast unzumutbar. Hier müsste eine andere Lösung gefunden werden. Herr OR Ehlert merkt noch an, dass bei vereinzelt Bürgern eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen sollte.

Herr OR Heidemüller bringt noch einmal Bedenken zum Ausdruck, dass, falls doch der Dualsystembetreiber wechseln sollte, er sicherlich nicht unbedingt die kleinen Tonnen bereitstellen wird und vielleicht auch nicht so gesprächsbereit ist. Herr Wüpper erklärt, dass die neue Firma ebenfalls kostengünstig arbeiten müsste. Eine größere Tonne würde auch mehr Zeit für die Leerung in Anspruch nehmen. Herr Wüpper erläutert weiterhin, dass die Umstellung zum 01.01.2016 erfolgen müsste. Es wird sicherlich keine Firma geben, die über Nacht ca. 50.000 Tonnen wechseln kann. Der ASR wird es wahrscheinlich auch nicht schaffen, die Tonnen komplett ab 01.01.2016 bereitzustellen.

Frau ORin Amlung fragt an, ob die Bürger angeschrieben und befragt werden, welche Tonnengröße sie benötigen. Dies wird durch Herrn Wüpper bejaht.

Herr Wüpper merkt nun zum Schluss noch an, dass, wenn die Ausschreibung gewonnen wurde, der ASR mit der Tonnenaufstellung schnellstmöglich beginnen wird.

Der Ortsvorsteher bedankt sich erneut und stellt nun, nachdem sämtliche Fragen erörtert wurden, die Vorlage zur Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5 Vorlagen an den Ortschaftsrat

5.1 Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Euba
Vorlage: OR-004/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Euba

Der Ortsvorsteher übergibt hierzu das Wort an Herrn OR Heidemüller. Dieser erklärt, dass nun die Stadt Chemnitz die Korrekturen den Ortschaftsräten überlassen hat. Somit hat er die Änderungen vorgenommen und mit Frau Uteg abgestimmt. Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt der Ortsvorsteher diese zur Abstimmung.

Der Ortschaftsrat beschließt die Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Euba gemäß Anlage 1 der Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis:

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

6 Beratung zu Bauanträgen

Frau ORin Helbig teilt mit, dass zwei Benachrichtigungen vom Baugenehmigungsamt zur Beteiligung an Bauvorhaben eingegangen sind, wofür Bauanträge eingereicht wurden.

Bei dem Bauvorhaben mit dem Az. 14/5830/2/BE handelt es sich um den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport.

Für diese Straße existiert ein gültiger B-Plan. Allerdings hat hier die Stadt darum gebeten, den B-Plan für den öffentlichen Teil neu anzupassen, damit eine Vereinfachung der Parzellierung stattfinden kann, denn so ist dies nicht realisierbar. Frau ORin Helbig erläutert kurz das Bauvorhaben und teilt hierzu mit, dass hierfür zwei Befreiungsanträge vorliegen.

Bei dem zweiten Bauvorhaben mit dem Az. 14/6009/2/BE handelt es sich um einen Anbau eines Wintergartens.

Hier gibt es keine bauordnungsrechtlichen Probleme und somit ist auch keine Befreiung erforderlich.

Beide Bauanträge werden positiv abgestimmt.

Der Ortsvorsteher teilt weiterhin mit, dass noch eine Anfrage vom Liegenschaftsamt bzw. von einem Bürger hinsichtlich des Flurstückes 225, gekommen ist. Dieser möchte noch einen Streifen des Flurstückes 271/8 dazukaufen. Auch hierfür benötigt das Liegenschaftsamt die Empfehlung des Ortschaftsrates.

7 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher merkt an, dass heute nun die erste Sitzung in den neuen Räumlichkeiten ist. Er findet, dass dies eine gute Alternative gegenüber der Schule ist. Auch für die Vereine ist dies günstig, da sie hier auch die Vereinssitzung abhalten können. Sonst gibt es keine weiteren Informationen. Im Stadtrat ist noch kein Fortgang die Schule betreffend zu verzeichnen. Auch im Schulausschuss wurde diesbezüglich noch nicht beraten.

8 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte

Frau ORin Amlung erklärt ebenfalls, dass es bezüglich der Sanierung der Schule noch keine Neuigkeiten gibt.

Des Weiteren teilt Frau ORin Amlung mit, dass am 18.03.2015 die Hauptversammlung von der Antennengemeinschaft ohne besondere Vorkommnisse stattgefunden hat. Sie fragt an, ob man an den Antennenverein mit denkt, wenn die Plauer Straße erschlossen wird.

Herr OR Ehlert teilt mit, dass sich die Ortschaftsräte und die Vereine getroffen haben. Die Vorbereitungen der ortsüblichen Feste laufen. Das nächste anstehende Fest ist das Hexenfeuer. Die Feuerholzanlieferung hierfür wird voraussichtlich am 25.04.2015 erfolgen.

Er merkt weiterhin an, dass die Anzeigerverteilung leider nur mangelhaft läuft. Manche Vereine haben Einwände. Hier sollte geprüft werden, ob es eine andere Firma gibt, welche die Zeitung erstellt und verteilt.

Frau ORin Helbig erwidert hierauf, dass hauptsächlich der Vorstand des Heimatvereins nicht verteilen wollte. Ansonsten hat es ganz gut funktioniert. Sie teilt weiterhin mit, dass wohl seinerzeit der Riedelverlag von der Stadt verpflichtet wurde, dass auch die Verteilung vom Riedel Verlag erfolgen muss. Um dem nachzugehen, sollten die Verträge herausgesucht werden. Herr OV Groß merkt hierzu noch an, dass in Kleinolbersdorf-Altenhain mit Zeitungstaschen an festen Punkten, wie z.B. Haltestellen oder Kindergarten gearbeitet wird.

Frau ORin Amlung möchte gern wissen, ob das Geld für die Verteilung nun wenigstens den Vereinen zugutekommt. Dies bejaht Frau ORin Helbig. Sie habe es erhalten und in Verwahrung genommen.

Herr OR Seifert meldet sich in dieser Sache auch zu Wort und erläutert noch einmal kurz die Situation des Riedel Verlags mit der Verteilungsproblematik. Er erklärt, dass das Honorar für die Verteilung eigentlich höher ist, als der Verlag hätte zahlen müssen, da die immer pro 1.000 Stück abgerechnet wird und es in Euba keine 1.000 Haushalte sind. Er bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei denen, welche so kurzfristig die Verteilung übernommen haben. Die Verteilungsqualität ist auf jeden Fall höher gewesen als vorher. Die Aufwandsentschädigung wird an die verteilenden Vereine ausgezahlt. Es gibt sicherlich in Sachsen nicht mehr so viel Verlage, welche dies in so einem Umfang wie der Riedel Verlag ausführen.

Herr OR Ehlert erinnert an den Versicherungsschutz und meint, dass man auch mal sich anderweitig umsehen sollte, wer so eine Zeitung setzen, drucken und verteilen kann. Herr OR Heidemüller meint, dass dies die Vereine selbst klären müssen. Über andere Anbieter für die Zeitungserstellung nebst Verteilung sollte man sich trotzdem informieren und Angebote einholen. Allerdings ist hier vorher die vertragliche Bindung zum Riedel Verlag zu prüfen.

Herr OR Seifert erklärt, dass im Mai 2015 der nächste Anzeiger erscheint und die Vereine eine nochmalige Verteilung teilweise abgewählt haben. Es sollte nun von den Einwohnern abgestimmt werden, wie weiterverfahren werden soll. Frau ORin Amlung gibt an dieser Stelle den Hinweis, dass der Anzeiger auch Online eingesehen werden kann. Herr OR Ehlert meint, dass eine Abstimmung durch die Einwohner sicherlich nicht erfolgen kann, wenn der Anzeiger gar nicht erst ankommt. Frau ORin Amlung ergänzt, dass man in jedem Fall auch zusätzliche Aushänge machen könnte.

Herr OR Ehlert fragt weiter an, da im Juli 2015 Gäste aus Schwanau kommen, ob das Schild am Ortseingang geputzt werden könnte und wer hierfür verantwortlich ist.

Herr OR Hantke informiert noch einmal kurz über die Vorstellungen der beiden den Ortsteil Euba betreffenden Buslinien, welche er auch mit einem Brief, vom Januar 2015 datierend, an das Tiefbauamt, Abteilung Verkehrsplanung, mitteilte. Er merkt an, dass er auf seinen Brief bisher noch keine Rückantwort bekommen hat. Mit der zuständigen Sachbearbeiterin vom Tiefbauamt hat er zwischenzeitlich erneut Kontakt aufgenommen. Diese erklärte, dass eine Gleichbehandlung der Stadtteile angestrebt wird, um eine Vergleichbarkeit zu bewirken, d.h. Euba wird zukünftig so wie Kleinolbersdorf bedient. Somit wäre eine Stundentaktung gerechtfertigt. Der Vorschlag, eine neue Linie zu konzipieren, käme aufgrund der geringen Einwohnerzahl nicht in Betracht.

Am 30.03.2015 findet eine interne Besprechung statt, in welcher geprüft und diskutiert wird, ob es denkbar ist, die Buslinie 86 bis zur Dresdner Straße zu verlängern, damit ein Anschluss zur Sachsenallee möglich ist. Sicherlich würde in diesem Fall die Buslinie auch mehr genutzt werden.

Ferner wurde für den Ort ein „Bürgerbus“ vorgeschlagen. D.h. ein Bus würde gestellt und das Betreiben erfolgt durch einen Bürgerverein.

Herr OR Hantke merkt noch an, dass die Schulzeiten häufiger bedient werden. Frau ORin Amlung äußert hier ihre Bedenken, da auch kein Einzelhandel mehr in Euba vorhanden ist.

Herr OR Ehlert beantragt, dass für die nächste Sitzung ein aussagefähiger Mitarbeiter der CVAG oder der Stadt Chemnitz eingeladen wird. Dem wird zugestimmt.

Herr OR Seifert teilt mit, dass Am Kirchweg Absperrungen erfolgt sind, da dort eine teilweise Instandsetzung der Bankette erfolgt. Der Ortsvorsteher merkt an, dass auf der Beutenbergstraße die Bankette bereits erneuert wurde.

Herr OR Seifert erklärt, dass es derzeit keine Neuigkeiten aus den Vereinen zu berichten gibt.

Herr OR Heidemüller berichtet, dass er Herrn Neubert wegen der Korrektur der Internetseite immer noch nicht, weder per Mail noch telefonisch, erreicht hat. Die Adresse des Ortschaftsrates wurde geändert. Lediglich die Öffnungszeiten müssen noch angepasst werden.

Herr OR Lohs teilt mit, dass er am 18.03.2015 bei der Jahreshauptversammlung vom Antennenservice. Den Berichten zufolge, sind die laufenden Reparaturen abgeschlossen. Auch sind wieder neue Sender dazugekommen. Derzeit werden noch immer analoge Programme zusätzlich zu den digitalen und HD-Programmen mit eingespeist. Mit den analogen Programmen wird aber nicht mehr ewig möglich sein, so dass eine Umstellung in den Haushalten auf digital in naher Zukunft zwingend erfolgen sollte. Herr OR Lohs teilt weiterhin mit, dass die Antennengemeinschaft auch schon eine ganze Weile Internet und Telefon anbietet.

Der Ortschaftsrat Herr Brösel hat keine Mitteilungen zu seinem Verantwortungsbereich.

9 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger teilt mit, dass Am Sportplatz ständig Hundehalter mit ihren Hunden auf dem Spielplatz sind. Ferner werden auch viel die Schaukeln von den Erwachsenen benutzt, welche eigentlich zu schwer für diese sind. Er fragt an, ob dort nicht einmal Kontrollen gemacht werden können. Frau ORin Helbig meint, dass hier das Ordnungsamt und der Bürgerpolizist darauf aufmerksam gemacht werden sollten.

Ferner fragt dieser Bürger an, ob auf der Dorfstraße die Bordsteine erneuert werden könnten. Teilweise wurden dort ganze Meterstücke vom Winterdienst „zerschoben“. Frau ORin Helbig erklärt, dass diese Angelegenheit bereits Herrn Gregorzky in einer der letzten Sitzungen zur Erledigung mitgeteilt wurde.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers Frau Ilka Amlung und Herr Lars Ehlert vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

.....
Datum Thomas Groß
 Ortsvorsteher

.....
Datum Ilka Amlung
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Lars Ehlert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Jacqueline Uteg
 Schriftführerin